



Zollernalbkreis
Landratsamt

Pressestelle/Stabsstelle Landrat

Hirschbergstraße 29, 72336 Balingen

Sabrina Stotz

Telefon: 07433/92-1136

Steffen Maier

Telefon: 07433/92-1137

E-Mail: presse@zollernalbkreis.de

Balingen, 15.6.2026

Information in Leichter Sprache

Es gibt Eichen-Prozessions-Spinner im Zollernalbkreis.

Die Eichen-Prozessions-Spinner sind gefährlich für die Gesundheit.
Das ist wichtig.

Die Vegetations-Periode ist die Zeit im Jahr.

In dieser Zeit wachsen die Pflanzen.

Im Zollernalbkreis gibt es in dieser Zeit ein Problem.

Das Problem ist ein Insekt.

Das Insekt heißt: Eichen-Prozessions-Spinner.

Die Forstliche Versuchs- und Forschungs-Anstalt Baden-Württemberg sagt:

Der Eichen-Prozessions-Spinner kommt in Südwestdeutschland oft vor.

Es gibt viele Eichen in einem Gebiet?

Dann gibt es dort auch oft den Eichen-Prozessions-Spinner.

Der Eichen-Prozessions-Spinner kann gefährlich für Menschen und Tiere sein.

Und der Eichen-Prozessions-Spinner kann den Eichen schaden.

Der Zollernalbkreis sagt:

In manchen Bereichen gibt es viele Eichen.

Dort müssen die Menschen besonders aufpassen.

Der Eichen-Prozessions-Spinner ist ein wichtiges Thema.

Er ist wichtig für:

- die Gesundheit von Menschen
- die Sicherheit im Verkehr
- den Schutz vom Wald.

Die Raupen sind **nicht** gefährlich für die Gesundheit.

Aber die Haare von den Raupen sind gefährlich.

Die Haare heißen: Brenn-Haare.

Die Brenn-Haare kommen ab dem dritten Larven-Stadium.

Das heißt:

Die Raupen sind dann schon älter.

Die Brenn-Haare sind von Mai bis Juli am gefährlichsten.

Es ist dann oft trocken und warm.

Dann können die Brenn-Haare mit dem Wind fliegen.
Und die Brenn-Haare können auf die Haut kommen.
Dann kann man einen Ausschlag bekommen.
Der Ausschlag juckt sehr stark.
Die Brenn-Haare können auch in die Augen kommen.
Oder die Brenn-Haare kommen in den Mund oder in die Nase.
Dann kann man schlecht atmen.

Manche Menschen haben eine Allergie gegen die Brenn-Haare.
Diese Menschen können einen allergischen Schock bekommen.
Das heißt:
Der Körper reagiert sehr stark auf die Brenn-Haare.
Das kann sehr gefährlich sein.

Die Nester von den Raupen sind auch noch lange gefährlich.

So sollen Sie sich verhalten:

- Halten Sie Abstand von den Bäumen.
Gehen Sie **nicht** zu nah an die Nester von den Raupen heran.
Bleiben Sie auf den Wegen.
- Handeln Sie **nicht** selbst.
Das heißt:
Fassen Sie bestimmte Sachen **nicht** an.
Und machen Sie diese Sachen **nicht** weg.
Diese Sachen sind:
 - - Raupen
 - Gespinste
 - Häutungs-Reste
 - alte Nester.Nur Fach-Firmen dürfen diese Sachen anfassen und wegmachen.
- Sie sehen den Eichen-Prozessions-Spinner?
Dann müssen Sie das melden.
Zum Beispiel:
 - - an Straßen

- in Parks
- auf Spiel-Plätzen
- an Schulen
- auf Friedhöfen.

Dann müssen Sie das der Gemeinde sagen.

Sie sehen den Eichen-Prozessions-Spinner im Wald?

Oder Sie sehen ihn auf einem Weg im Wald?

Dann müssen Sie das dem Forst-Amt vom Zollernalbkreis sagen.

- Manchmal gibt es Absperrungen.
Absperrungen sind wie Zäune.
Die Absperrungen sind um einen Bereich herum.
Der Bereich ist gefährlich.
Deshalb darf man **nicht** in den Bereich gehen.
Das gilt besonders für:
 - - Kinder
 - Tiere.
- So sollen Sie nach dem Kontakt mit der Pflanze handeln:
Vielleicht hatten Sie Kontakt mit der Pflanze.
Dann sollen Sie Ihre Kleidung waschen.
Und Sie sollen duschen und Ihre Haare waschen.
Sie haben Probleme?
Dann sollen Sie zum Arzt oder zur Ärztin gehen.

Man kann den Eichen-Prozessions-Spinner **nicht** überall im Wald wegbekommen.

Deshalb kann es weiter Probleme geben.

Man muss deshalb vorsichtig sein.

Was man weiter machen kann:

Das kommt darauf an:

- Wie weit sind die Raupen schon?
- Wo sind die Raupen?

Es gibt auch die Gespinst-Motte.

Die Gespinst-Motte ist **nicht** gefährlich.

Man kann die Gespinst-Motte mit dem Eichen-Prozessions-Spinner verwechseln.

Die Raupen von der Gespinst-Motte haben aber **keine** Haare.

Und die Gespinst-Motte ist an verschiedenen Bäumen und Sträuchern.